

Montessori Kindergarten

BERNAU

KiTa-Fibel

Liebe Eltern,

Über unsere KiTa haben wir eine Fibel erstellt. Diese Fibel soll Ihnen in der Zeit, in der Ihr Kind von uns betreut wird, häufig gestellte Fragen beantworten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Das KiTa-Team

Hinweis:

Die Vervielfältigung des Materials ist nur mit ausdrücklicher/schriftlicher Genehmigung des *Montessori Kindergarten Bernau* möglich.

A

Abholberechtigte

Nur die Personensorgeberechtigten, das sind in der Regel die Eltern, sind befugt, ihr Kind aus der KiTa abzuholen. Jede andere Person, verwandt oder nicht, benötigt die schriftliche Erlaubnis (abzugebende Vollmacht) durch mindestens einen Elternteil oder einen anderen Personensorgeberechtigten. Fremde Personen weisen sich mit ihrem Ausweis aus. Im Laufe der KiTa-Zeit Ihres Kindes sehen die Pädagogen viele Verwandte, haben Sie daher bitte Verständnis, dass wir uns nicht an jede abholberechtigte Person erinnern können.

Allergien

Falls Ihr Kind eine Allergie hat, die besondere Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme im KiTa-Alltag erfordert (z.B. Lebensmittelallergie), muss das durch ein Attest vom Arzt mitgeteilt werden.

Änderungen (von persönlichen Daten)

Teilen Sie uns möglichst schnell die Änderungen Ihrer persönlichen Daten mit (z.B. Familienverhältnisse, Adresse, Telefon und Kontoverbindung), sowie die Veränderung des vereinbarten Betreuungsumfanges (Rechtsanspruch) bzw. die Veränderung der Aufteilung der Wochenbetreuungszeiten. Dafür ist ein vorbereitetes Formular an der Hauptinformationstafel zu finden.

Beachten Sie bitte:

- dass für die Veränderungen des Rechtsanspruches die Eltern verantwortlich sind. Kinder, für die kein gültiger Rechtsanspruch vorliegt, können nur 6 Stunden betreut werden.
- dass durch ein aktuell halten der Daten bei allen Beteiligten Zeit und Nerven geschont werden.

Aufsicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe Ihres Kindes an den diensthabenden Pädagogen und endet mit der Übergabe in die Obhut der abholberechtigten Person. Bei Veranstaltungen, Festen/Feiern in der KiTa (mit Teilnahme der Eltern) liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Ausflüge

Ausflüge bzw. Spaziergänge können mit der Gruppe oder mit anderen Kindern aus der KiTa stattfinden. Wir laden Sie herzlich ein, uns bei größeren Ausflügen zu begleiten. Ein großer Ausflug ist für uns z.B. ein Besuch in der Kirche oder in einem Museum. Kleine Spaziergänge oder Ausflüge in die nähere Umgebung, unternehmen wir gerne mit den Kindern alleine. Zur Sicherheit werden die Kinder vor den

Ausflügen altersgerecht belehrt. Kinder haben bei Verspätung leider keine Möglichkeit, ihrer Gruppe zu folgen oder nachzukommen und verbleiben deshalb in der KiTa.

Aushänge

In der oberen Etage befindet sich die Hauptinformationstafel der KiTa. Hier finden Sie die aktuellen Informationen des Hauses. Wir bitten Sie, diese regelmäßig zu lesen und auf Neues zu achten, damit Sie über Termine, Angebote, Veranstaltungen u.Ä. informiert sind. Weiterhin befindet sich in der oberen Etage eine separate Informationstafel über externe Angebote. Gruppeninterne Informationen sind in den Garderoben oder an den Türen der Gruppenräume zu lesen.

Auszubildende (päd. Mitarbeiter)

Die berufsbegleitende Ausbildung für angehende staatlich anerkannte Erzieher/-innen dauert drei Jahre. Die Ausbildung umfasst in der Woche zwei Theorietage und drei Praxistage. Die Auszubildenden sind im Land Brandenburg im Erzieher-Kind-Schlüssel mit einbezogen und berücksichtigt. Sie übernehmen mit den Ausbildungsjahren und persönlicher Eignung zunehmend verantwortliche erzieherische Aufgaben (z.B. Schreiben von Geburtstagsbriefen und Lerngeschichten, führen einer Gruppe zu bestimmten Tagesabschnitten).

Aquarium

Wir sehen unser Aquarium als eine eigene Wunderwelt unter Wasser an. In diesem kleinen Biotop sind unterschiedliche Tiere zu Hause. Pflanzen, Wurzeln, Steine, Schnecken und die verschiedenen Fische laden zum Beobachten ein. Unser Aquarium hilft, den Alltag für die Kinder interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

B

Bekleidung

Die Kinder sollen mit angemessener Kleidung, die der kindlichen Selbstständigkeit dient, in die KiTa kommen. Die Kleidung soll zweckmäßig und der Witterung angemessen sein. Unser Anspruch ist es, täglich Zeit im Freien zu verbringen. Wichtig sind daher eine mit dem Namen beschriftete *Matschhose*, Regenjacke und Gummistiefel. Die Kinder sollen ihrer Kleidergröße und der Witterung entsprechende Wechselsachen im *Wechselbeutel* haben. Kontrollieren Sie diesen regelmäßig auf Vollständigkeit, Sauberkeit und Größe! Um Verwechslungen zu vermeiden bitten wir Sie, Kleidungsstücke und Schuhe deutlich und dauerhaft zu beschriften.

Belehrungen

Zur Sicherheit Ihrer Kinder werden diese, jährlich, regelmäßig, wiederholend und altersgerecht zu aktuellen Situationen und themenbezogen belehrt.

Beschwerdemanagement

Beschwerden sind als konstruktive Kritik erwünscht und werden systematisch, zügig und sachorientiert bearbeitet. Grundlagen des Beschwerdemanagements sind immer eine wertschätzende und wohlwollende Haltung zueinander. Bitte halten Sie die Hierarchie der Verantwortung ein und verabreden Sie ggf. einen Termin mit dem Pädagogen und dann/oder der päd. KiTa-Leitung.

Bildungsbereiche des Landes Brandenburg

Die Bildungsbereiche des Landes Brandenburg umfassen sechs Punkte, die nicht getrennt, sondern gleichwertig und übergreifend zu betrachten sind. Sie können als Schwerpunkte in der Montessori-Pädagogik wiederentdeckt werden.

- | | |
|--|--|
| • Sprache, Kommunikation und Schriftkultur | Sprache, gesamter Tagesablauf |
| • Mathematik und Naturwissenschaft | Mathematik und Kosmische Erziehung |
| • Soziales Leben | Übungen des täglichen Lebens |
| • Körper, Bewegung und Gesundheit | Gesamter Tagesablauf |
| • Darstellen und Gestalten | Stille-Übung, Freiarbeit, Projektarbeit, Arbeitsgemeinschaften |
| • Musik | Sinnesbereich, gesamter Tagesablauf |

Bindehautentzündung

Eine Bindehautentzündung tritt relativ häufig als Begleitsymptom einer banalen Erkältung auf (die Bindehautentzündung ist „der Schnupfen des Auges“). Sie ist nicht meldepflichtig. Erkrankte sind in der Regel so beeinträchtigt, dass ein Gemeinschaftseinrichtungs-Besuch nicht zu empfehlen ist. **Bei Kindern ohne Beeinträchtigung (kein vermehrtes Tränen, kein vermehrter Juckreiz) spricht nichts gegen den Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung.**

Tritt eine Bindehautentzündung **ohne sonstige Erkältungszeichen relativ plötzlich** auf, so besteht der Verdacht auf eine Binde- und Hornhautentzündung, die durch bestimmte Viren (Adenoviren) verursacht wird und durch den Augen- oder Kinderarzt sicher festgestellt werden kann. Diese Form der Bindehautentzündung ist sehr ansteckend und zur Verhinderung einer Ausbreitung wird deshalb empfohlen, alle akut Erkrankten bis zur Genesung (keine roten Augen mehr) vom Besuch der Gemeinschaftseinrichtung auszuschließen.¹

¹ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 12/2017

C

D

Dokumentation

Die Kinder werden in ihrer gesamten KiTa-Zeit von uns pädagogisch begleitet. Um ihre Entwicklung zu dokumentieren, beobachten wir die Kinder und halten das Ergebnis in Beobachtungsbögen fest. Diese Bögen sind u.a. Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit Ihnen und für die Bildungs- und Lerngeschichten der Kinder.

Drei-Tage-Fieber

Das Drei-Tage-Fieber ist eine hochansteckende aber weitgehend harmlose Viruserkrankung (HHV6 Viren). Bis zum Ende des dritten Lebensjahres haben fast alle Kinder diese Infektion durchgemacht, die meisten davon ohne erkennbare Symptome. Kommt es zum Ausbruch der Erkrankung, so stehen das Fieber und ein kleinfleckiger Hautausschlag, vor allem an Brust, Bauch und Rücken, im Vordergrund. Wie bei allen fieberhaften Infekten kann es in seltenen Fällen zu Fieberkrämpfen kommen, auch Durchfall und Erbrechen können diese typische Kinderkrankheit begleiten. Kinder mit Fieber müssen Zuhause betreut werden und gehören nicht in eine Gemeinschaftseinrichtung.²

² <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 12/2017

E

Eingewöhnungsphase

Während der Eingewöhnungsphase tragen die Eltern mit dazu bei, ihren Kindern den Übergang in die Einrichtung zu erleichtern. Dabei wird eine zeitliche Eingewöhnung, persönlich auf das Kind abgestimmt, vereinbart. Wenn die Eingewöhnungszeit abgeschlossen ist, führt der Bezugspädagoge mit den Eltern ein Abschlussgespräch.

Entwicklungsgespräche

Einmal im Jahr (etwa zum Zeitpunkt des Geburtstags Ihres Kindes) findet ein Entwicklungsgespräch statt. Sie erhalten von uns einen Vorbereitungsbogen, damit Sie sich gezielt inhaltlich auf das Gespräch vorbereiten können. Spätestens drei Tage vor dem Entwicklungsgespräch muss der Vorbereitungsbogen bei dem Bezugspädagogen abgegeben worden sein. Planen Sie für das Entwicklungsgespräch ca. eine Stunde während der Mittagsruhe der Kinder ein.

Externe Angebote

Externe Angebote erfolgen auf der Grundlage eigenständiger Verträge zwischen Eltern und dem Veranstalter. Der Montessori Kindergarten Bernau stellt maximal die Räumlichkeiten zur Verfügung.

- **Musikalische Früherziehung:** Der Unterricht der *Orff-Schule* findet einmal pro Woche während der regulären Schulzeit des Landes Brandenburg statt. Der Unterricht richtet sich an Kinder von 3 bis 6 Jahren und umfasst ca. 45 Minuten.
- **Schach:** Der Unterricht wird von einem Schachlehrer mit Patent der Deutschen Schulschachstiftung e.V. angeboten und findet einmal wöchentlich in der regulären Schulzeit des Landes Brandenburg statt. Die Kinder werden mit den Grundlagen des Schachspiels vertraut gemacht. Der Unterricht richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren.
- **Sport:** KiTa-Sport findet einmal pro Woche in der regulären Schulzeit des Landes Brandenburg statt. Beim FSV Bernau e.V. können die Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren spielen, toben und sich bewegen.

F

Ferien

In Zeiten mit einer geringen Kinderanzahl in der KiTa, sowie die Schulferien in Brandenburg, werden von den Pädagogen genutzt, um evtl. angefallene Mehrarbeitsstunden abzubauen, Räume umzugestalten oder pädagogische Materialien aufzuarbeiten. Wir werden Sie vor den Ferien daher befragen, ob und in welchem Zeitraum Ihr Kind in dieser Zeit die KiTa besuchen wird. Bitte teilen Sie uns diese so genau wie möglich mit, damit die verbleibenden Kinder weiterhin gut betreut werden können und darüber hinaus die Zeit im Interesse Ihres Kindes optimal genutzt werden kann.

Feste und Feiern

In der KiTa gibt es Feste, die wir gemeinsam mit den Kindern und Eltern feiern. Dazu zählen wir den St.-Martin Umzug und das Sommerfest. Andere Feste wie Ostern, Fasching und Weihnachten feiern wir mit den Kindern in der KiTa-Zeit.

Fotograf

Einmal im Kalenderjahr kommt der Fotograf in die KiTa. Jedes Kind und die Gruppe werden fotografiert. Es wird eine Erinnerungsmappe für das Kind erstellt.

Freiarbeit

Die Freiarbeit ist vom zeitlichen Umfang und der pädagogischen Bedeutung das Herzstück in der Montessori-Pädagogik. Die Freiarbeit ermöglicht dem Kind, mit zunehmendem Alter ein selbsttätiges Arbeiten und dient seiner *Selbsterziehung*. Die Freiarbeit ist die Zeit, an dem die Bitte des Kindes „Hilf mir es selbst zu tun!“, besonders erfüllt wird. Sie ist anspruchsvoll und stellt an Kind und Pädagogen hohe Anforderungen. Die Pädagogen ermöglichen dem Kind *eigentätiges* und aktives Lernen. Die Entwicklung des Kindes wird durch frei gewählte Interessen geleitet und durch selbstbestimmtes Arbeiten ermöglicht und gefördert.

Fundsachen

Fundsachen werden in einer Kiste in der oberen Etage gesammelt. Sie befindet sich gegenüber dem Aquarium, unter der Informationstafel zu den externen Angeboten. Kleidung, die in der Fundkiste *landet*, weil sie nicht zugeordnet werden konnte, wird kurzzeitig aufbewahrt. Daher empfehlen wir, die Kiste regelmäßig auf mögliche Kleidung Ihres Kindes zu kontrollieren. Am Ende des Monats werden die Fundstücke entfernt.

G

Garteneinsatz

Garteneinsätze in unserem Spiel- und Erlebnisgarten finden im Rahmen von gemeinnütziger Arbeit statt. Das Kennenlernen der Eltern untereinander wird unterstützt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Gemeinsam wird das kindgerechte Umfeld weiterentwickelt und interessant gestaltet. Die Kinder finden in der abwechslungsreichen Gartenlandschaft unterschiedliche Bewegungsangebote und können diese nutzen. Bei einem Garteneinsatz gilt: Je mehr sich beteiligen, desto mehr können wir zum Wohle der Kinder erreichen.

Geburtstage

Die Kinder feiern ihren Geburtstag in ihrer Gruppe während des Morgenkreises. Für das Geburtstagskind wird gesungen und jedes Kind erhält von der KiTa ein kleines Geburtstagsgeschenk.

Für das Geburtstagskind gibt es von den Pädagogen und von den Eltern einen Geburtstagsbrief. Sie als Eltern sprechen mit den Pädagogen der Gruppe ab, was Sie an diesem Tag mitbringen möchten (z.B. Knabbereien, Eis, o.Ä.).

Tipp: Um sich das Schreiben des Briefes zu vereinfachen, können Sie für jedes Lebensjahr einige Sätze notieren und jedes Jahr ergänzen.

Gruppen

Im Montessori-Kindergarten Bernau werden Kinder unterschiedlichen Alters in zwei Kindergarten- und drei Krippengruppen betreut. Die Gruppen sind somit alters-heterogen, dies entspricht dem Sinn der Montessori-Pädagogik und der Konzeption des Montessori Kindergarten Bernau.

H

Hand-Mund-Fuß-Krankheit

Kinder mit akuter Hand-Mund-Fuß-Krankheit gehören nicht in die KiTa, bis keine neuen Bläschen mehr auftreten (ca. 3–5 Tage). Die Erkrankung ist besonders am Anfang sehr ansteckend. Sobald die Kinder wieder fieberfrei sind und durch die Erkrankung nicht mehr beeinträchtigt werden, können sie die KiTa wieder besuchen. Ein Verschwinden des Hautauschlages ist nicht erforderlich.³

Hausordnung

Um einen freundlichen und harmonischen Umgang zu wahren, ist die Hausordnung der KiTa des Montessori Kindergarten Bernau zu beachten und einzuhalten. Die Hausordnung ist an der Hauptinformationstafel und auf der Internetseite des Montessori Kindergarten Bernau einsehbar.

Hausschuhe

Aus hygienischen Gründen ist das Betreten der Gruppenräume und der Mensa mit Straßenschuhe nicht gestattet. Wir haben *Groß-Filzlatschen*, die Sie sich über Ihre Straßenschuhe ziehen können, um die Räume zu betreten. Die *Groß-Filzlatschen* befinden sich vor den Gruppenräumen bzw. vor dem Essenraum.

Hospitation

Als anerkannte Hospitationsstätte der Montessori Vereinigung geben wir gerne interessierten Kollegen, Eltern, anderen Familienmitglieder die Möglichkeit, in der Zeit der Freiarbeit nach unseren Hospitationsregeln zu hospitieren.

³ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 04;2017

Informationsbuch

Wir bitten Sie, während des Morgenkreises und der Freiarbeit das Informationsbuch der Erzieher zu nutzen und dort Ihre Nachrichten und Informationen zu notieren. Das Informationsbuch ist in der Garderobe der jeweiligen Krippen- oder Kindergartengruppe hinterlegt.

Interne Angebote

Die internen Angebote werden von den Pädagogen im Rahmen der pädagogischen Arbeit zu einem festen Termin (außerhalb der Schulferien in Brandenburg) angeboten. Es muss darauf geachtet werden, dass die gebuchten Betreuungszeiten das interne Angebot auch abdecken.

- **Tanzen:**
Die Kinder bekommen in zwei Tanzgruppen (3 bis 4 und 5 bis 6 Jahre) die Gelegenheit, ihrer Bewegungslust nachzugehen. Im Mittelpunkt steht der individuelle Ausdruck und der gemeinsame Prozess. Das Gelernte wird gerne bei Auftritten (Sommerfest, Weihnachtsmarkt der Stadt Bernau) aufgeführt.
- **Kreativ:**
Eine offene Gruppe mit 5 bis 10 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahre. Es werden unterschiedliche Themen bearbeitet.
- **Töpfern:**
Eine feste Gruppe von Kindern erlernt den Umgang mit dem Material *Ton*. In dieser Arbeitsgruppe werden von den Kindern Tonarbeiten angefertigt.
- **Sauna:**
Wir gehen mit den Kindern der Kindergartengruppen einmal in der Woche saunieren. Der Gang in die Sauna kann vielen chronischen Erkrankungen vorbeugen und stärkt die Abwehrkräfte gegen Erkältungskrankheiten und Bronchialerkrankungen.

K

Kinderwagen

Für die Kinderwagen steht in unserem Gartenhaus ein extra Abstellraum zur Verfügung. Bitte stellen Sie den Kinderwagen so ab, dass möglichst viele Kinderwagen untergebracht werden können. Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig, die Tür zu verriegeln.

Konsultationsstätte

Wir sind Konsultationsstätte des Landes Brandenburg für Montessori-Pädagogik und zur Fachkräfteausbildung. Gerne geben wir Fachkräften und anderen interessierten Personen unser Wissen, unsere Erfahrungen und Erkenntnisse weiter.

Konzeption

Die Konzeption des Montessori Kindergarten Bernau ist eine schriftliche Darstellung aller inhaltlichen pädagogischen Punkte, die in der KiTa für die Pädagogen, Eltern, Kinder und den Träger relevant sind. Die Konzeption kann auf der Internetseite eingesehen werden.

Konzeptionstage

Die Konzeptionstage finden an vier Freitagen im Jahr statt. An diesen Tagen endet die Kinderbetreuung um 12:00 Uhr. Diese Zeit wird von den Pädagogen für Weiterbildung, Konzeptionsarbeit oder für die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards genutzt.

Kopfläuse

Auch bei guter Körperpflege können sich Kopfläuse bei jedem Menschen niederlassen. Von Kopfläusen befallene Kinder dürfen laut Infektionsschutzgesetz die KiTa nicht besuchen. Das Kind kann wieder in die KiTa gehen, wenn von ihm keine Ansteckung mehr ausgeht. Dies ist nach der ersten von min. zwei Behandlungen gewährleistet. Für die Aufnahme in die KiTa ist eine schriftliche Erklärung, dass Sie Ihr Kind einer Behandlung gegen Läuse unterzogen haben, notwendig. Nach einem Wiederbefall Ihres Kindes erfolgt die Wiederezulassung nur mit einem ein Attest vom Arzt.

Wichtig: Da die Larven nach acht Tagen schlüpfen, ist dann eine unmittelbare Zweitbehandlung erforderlich!

Kosmische Erziehung

Dieser abstrakte Begriff wurde von Maria Montessori geprägt. Er soll als ein universelles Bildungskonzept verstanden werden, in dem die Kinder lernen, sich als ein Teil der Welt zu sehen. Die Kosmische Erziehung ist zentraler Bestandteil von Montessoris philosophischem Ansatz der Friedenserziehung. Angeknüpft an die individuellen Interessen der Kinder, umfasst die Kosmische Erziehung die Biologie, Geografie, Astronomie, Physik, Chemie, Vor- und Kulturgeschichte.

Krankheit

Ein krankes Kind gehört in die Obhut vertrauter Familienmitglieder oder anderer vertrauter Personen. Akut kranke Kinder gehören nicht in die KiTa. Dies gilt für:

- Kinder mit Fieber ($> 38^{\circ}\text{C}$ unter dem Arm, $> 38,5^{\circ}\text{C}$ im Po oder mit dem Ohrenthermometer)
- Kinder mit Fieber am Tag oder in der Nacht zuvor
- Kinder, die sich übergeben haben oder Durchfall haben dürfen frühestens 48 Stunden nach dem Erbrechen oder Durchfall die KiTa besuchen. **JEDER Durchfall zählt!**
- Kinder die offensichtlich stark unter ihren akuten Symptomen leiden (z.B. erschöpfender Husten)
- Kinder die durch ihre Erkrankung deutlich in ihrem Wohlbefinden eingeschränkt sind.⁴

Sollte Ihr Kind die KiTa aus Krankheitsgründen nicht besuchen können, melden Sie bitte Ihr Kind umgehend unter der Nummer 03338/7083560 ab (hier ist ein Anrufbeantworter geschaltet). Stellen die Mitarbeiter der KiTa eine Erkrankung fest, werden die Eltern benachrichtigt.

Ob eine Wiederezulassung durch den Arzt notwendig ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle im Anhang.

Kühlkette

Als Tageseinrichtung verpflichten wir uns, den Kindern Lebensmittel anzubieten, die gesundheitlich unbedenklich sind. Dies gilt auch dann, wenn Speisen nicht von uns zubereitet wurden. Auf Festen und Feiern ist es daher wichtig, dass die Kühlkette bei von Ihnen mitgebrachten Lebensmitteln nicht unterbrochen wird. Leicht verderbliche Lebensmittel und bestimmte Speisen sollten nur gekühlt in der Kühltasche mit ausreichend Kühlakkus in die KiTa transportiert werden. Dies sorgt für einen Erhalt der Kühlschranktemperatur von 1 bis 2 Stunden. Wichtig ist, dass nur geschlossene Packungen leicht verderblicher Lebensmittel mitgebracht werden dürfen. Mit der Einhaltung der Kühlkette hindert man Keime an der Vermehrung.⁵

⁴ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederezulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 12/2017

⁵ Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.; Projekt FIT KID

L

Lerngeschichten

Zur Dokumentation der Entwicklung Ihres Kindes nutzen wir unter anderem *Bildungs- und Lerngeschichten*. Mit dieser wertschätzenden pädagogischen Methode möchten wir die unterschiedlichen und vielfältigen Stärken der Kinder darstellen. Lernprozesse und Lernmöglichkeiten werden im Kinderalltag aufgezeigt, sowie transparent gemacht. In der Realisierung des Bildungsauftrages des Landes Brandenburg sind die Bildungs- und Lerngeschichten eine anerkannte Methode zur Dokumentation.

Leitung (päd.)

Bei Fragen und Anregungen steht Ihnen die pädagogische Leitung der KiTa gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Um ein Gespräch in Ruhe und konzentriert zu führen, ist eine vorherige Terminabsprache für die Sprechzeit erforderlich.

M

Mathematik

Schon früh erfährt das Kind im Alltag mathematisches Geschehen. Montessori-Materialien machen dem Kind durch konkrete Gegenstände mathematische Konzepte klar. Mit den Materialien wird dem Kind eine Grundvoraussetzung für Ordnung, Klarheit und das Erleben von Abfolge verdeutlicht. Die Fähigkeit jedes Menschen zur Synthese, Analyse und zur Abstraktion, wird mit den Mathematikmaterialien geschult.

Medikamente

Entsprechend der Empfehlung des Kita-Gesetzes des Landes Brandenburg geben wir Ihrem Kind Medikamente nur nach ärztlicher Verordnung und im Rahmen der persönlichen Zumutung des Medikamente gebenden Pädagogen.

Die Medikamente müssen

- in der Originalverpackung mit Packungsbeilage,
- mit dem Namen des Kindes versehen und
- mit einer ärztlichen Bescheinigung wie, wie lange, wie oft und in welcher Dosis die Medikamente verabreicht werden sollen, den Pädagogen übergeben werden.

Hierfür liegen Vordrucke, die vom Arzt und den Eltern auszufüllen und zu unterschreiben sind, in unserer Hauptinfotafel!

Montessori-Materialien

Maria Montessori hat Lern- und Spielmaterialien entwickelt. Diese unterteilen sich in: Kosmische Erziehung, Mathematik, Sinnesmaterial, Sprache und Übungen des täglichen Lebens.

Morgenkreis

Der Morgenkreis findet in den einzelnen Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten statt. Die Dauer des Morgenkreises richtet sich nach dem Alter und der Konzentrationsfähigkeit der Kinder. Die Schwerpunkte sind, je nach Jahreszeit und den Interessen der Kinder unterschiedlich. Es werden u.a. Lieder gesungen, Regeln besprochen, Geburtstage gefeiert, neue und bekannte Materialien vorgestellt.

Bitte bringen Sie Ihr Kind vor oder nach dem Morgenkreis, wenn:

- es sich nicht schnell verabschieden kann
- und/oder eine individuelle Begleitung beim Übergang nötig ist

N

O

Öffnungszeiten

Die Kita ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 06:30 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. Ausnahmen sind die Sommer- und die Winterschließzeit. Des Weiteren ist die KiTa an Brückentagen geschlossen. Es gibt vier Konzeptionstage im Jahr, an denen die KiTa bereits um 12:00 Uhr schließt.

P

Pfeiffersches Drüsenfieber

Beim Kleinkind verläuft die Erkrankung, und damit auch die Ansteckung und die Infektionsketten, häufig unbemerkt. Erkrankt ein Kind am Pfeifferschen Drüsenfieber sollte es für die Dauer des Krankseins (Fieber, Abgeschlagenheit) die Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen. Wenn das betroffene Kind wieder soweit genesen ist, ist ein Besuch der Gemeinschaftseinrichtung wieder möglich.⁶

Praktikanten

Schüler- und Fachpraktikanten sind in der KiTa immer herzlich willkommen. Sie werden im ganzen Jahr und in begrenzter Zahl aufgenommen. Praktika im Montessori Kindergarten Bernau verstehen wir als Chance zur Nachwuchsförderung und zum Vermitteln der Montessori-Pädagogik. Sie sind eine Möglichkeit, beiderseits neue Ideen und Sichtweisen kennenzulernen.

Q

⁶ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 2017

R

Ringelröteln

Die Ringelröteln sind für das betroffene Kind meist völlig harmlos und häufig ist das Kind selbst ohne Probleme in der Lage, die Gemeinschaftseinrichtung zu besuchen. Da die Ansteckungsfähigkeit mit dem Auftreten des Hautausschlags endet, trägt ein Ausschluss sichtbar erkrankter Kinder nicht zur Vermeidung der Ausbreitung bei. Treten Ringelröteln in einer Gemeinschaftseinrichtung auf, sollten die Eltern informiert werden, da eine Ansteckung während der Schwangerschaft zu Schäden des Ungeborenen führen kann.⁷

S

Schlafen

Schlafen ist ein Grundbedürfnis. Wir bieten für alle Kinder des entsprechenden Alters unterschiedliche Schlaf- und Ruhebedingungen an. Ihr Kind muss nicht schlafen. Die Mittagsruhe ist für jedes Kind die Zeit zur individuellen Entspannung und Regeneration der Kräfte.

Schließzeiten

Die Schließzeiten und Brückentage werden bis zum 31. Oktober für das Folgejahr geplant und den Eltern mit einem Aushang sowie auf der Internetseite bekannt gegeben. In den Sommerferien in Brandenburg ist die KiTa 16 Tage geschlossen. Des Weiteren hat die KiTa eine Weihnachtsschließzeit, genauere Informationen sind dem Jahresplan zu entnehmen.

Schulvorbereitung

Eine gute Schulvorbereitung beginnt nicht erst im letzten KiTa-Jahr. Wir bereiten Ihr Kind langfristig, im eigenen Tempo und von den eigenen Interessen gelenkt, auf die Schule vor. Die Freiarbeit ist dafür das zentrale Element in Krippe und Kindergarten.

⁷ ebd.

Sensible Phase

Dieser Begriff wurde von Maria Montessori geprägt. Sie meint damit so etwas wie *seelische Leidenschaft*. Maria Montessori geht davon aus, dass sensible Phasen *Lernprozesse auslösen*, die von vorübergehender Dauer und zeitlich begrenzt sind. Sie ermöglichen dem Kind einen leichten und schnellen Erwerb und den Ausbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten. In der Montessori-Pädagogik werden sensible Phasen u.a. für Sprache, Buchstaben und Zahlen genutzt.

Sinnesmaterial

Das Sinnesmaterial dient der Entwicklung der Sinne. Es gibt den Kindern die Hilfe und Kompetenz, Merkmale in der Umgebung zu differenzieren, die Umwelt besser wahrzunehmen und kennenzulernen. Für die Entwicklung von Kindern ist es wichtig, dass sie mit allen Sinnen lernen. Dabei ermöglicht die Gestaltung der Materialien, durch die Isolation der Schwierigkeit, die Konzentration auf vornehmlich einen Sinn.

Über die Montessori-Materialien hinaus haben Kinder die Möglichkeit mit den Orff-Instrumenten, Klangschalen, Kinder- und klassischer Musik, die Harmonie der Töne zu erfahren und sich auszuprobieren.

Spielenachmittag

Die Kinder *laden* ihre Eltern 2 Mal im KiTa-Jahr zu einem Spielenachmittag ein. An diesem Nachmittag haben die Kinder zusammen mit ihren Eltern die Möglichkeit, mit ihrem zurzeit liebsten und wichtigsten Spiel- und Beschäftigungsmaterial, zu arbeiten.

Sprache

Kinder sind von Geburt an von Sprache umgeben. Das sprachliche Können hat Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung des Kindes, da es ihm ermöglicht, sich die Umwelt zu erschließen. Die Montessori-Sprachmaterialien unterteilen sich in sprech- und schreibfördernde Materialien und unterstützen das Kind beim Erwerb der gesprochen und geschriebenen Sprache. Sie sensibilisieren und vermitteln den Umgang mit Lauten, Buchstaben, Wörtern und der Schrift. Die Pädagogen greifen die vielfältigen und individuellen Erfahrungen der Kinder auf und fördern die Sprech- und Gesprächsfähigkeit der einzelnen Kinder und der Kindergruppen untereinander.

Dazu nutzen die Pädagogen den Alltag in der KiTa, es erfolgt eine Erweiterung des aktiven und des passiven Wortschatzes, zum Beispiel durch Gedichte, Reime, Geschichten, Märchen, Fingerspiele und alltagsintegrierte Sprache.

Sprechzeit

Mittwoch, in der Zeit von 16:00 bis 18:30 Uhr, haben Personensorgeberechtigte und Interessenten die Möglichkeit, sich mit wichtigen Belangen an die päd. KiTa-Leitung zu wenden. Es besteht die Möglichkeit, in dieser Zeit die KiTa zu besichtigen.

In den Schulferien in Brandenburg entfällt die Sprechstunde. Eltern, deren Kinder in unserer Kita betreut werden können dennoch, mit Termin, in der Zeit von 16:00 bis 17:00 Uhr wichtige Fragen und Belange mit der päd. Leitung besprechen.

T

Telefon

Sie erreichen uns unter der Rufnummer:

03338/758080

Für die Abmeldung Ihres Kindes ist ein Elterntelefon (mit Anrufbeantworter) mit folgender Nummer eingerichtet:

03338/7083560

U

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten findet mit dem Beginn eines neuen Kita-Jahres statt. Abweichungen davon gehen, als Angebot, ausschließlich von Seiten der KiTa aus. Ein Wechsel vor der Beendigung des dritten Lebensjahres ist meist kontraproduktiv und zum Nachteil Ihres Kindes. Die Anforderungen an ein Kindergarten-Kind sind massiv, im Vergleich zur Krippe. In der Krippe werden die Kinder bestmöglich auf den Kindergarten vorbereitet. Ein früher Wechsel bedeutet eine kürzere Vorbereitungszeit und damit eine schlechtere Vorbereitung auf den Kindergarten.

Übungen des täglichen Lebens

Die Materialien zu den *Übungen des täglichen Lebens* sind kindgerechte Gegenstände, die speziell für die Kinder zusammengestellt werden. Diese unterstützen das Kind bei täglichen Abläufen. Übungen des täglichen Lebens fördern die Konzentrationsdauer und die Selbstständigkeit des Kindes. Unter den Übungen des täglichen Lebens sind folgende Schwerpunkte zusammengefasst:

- Maßnahmen zur Pflege der eigenen Person (z.B. kämmen, Zähne putzen, eincremen)
- Übungen zur Pflege der Umgebung (z.B. fegen, Tisch abwischen, Staub wischen, Schuhe putzen)
- Übungen zur Pflege des sozialen Lebens (z.B. sich entschuldigen, jemanden begrüßen, jemanden um Hilfe bitten)
- Übungen zum Einüben konkreter Bewegungen (z.B. stille Übungen, Übungen auf der Linie)

Unfall

In der KiTa ist Ihr Kind bei der Unfallkasse Brandenburg (UK BB) versichert.

Bitte bedenken Sie, dass das Tragen von Schmuck Ihr Kind gefährden kann. Ebenso stellen Kordeln, Knoten, Verschlüsse an Kapuzen, Jacken und Pullovern u.ä., sowie Schlüsselanhänger, grundsätzlich eine Unfallgefahr dar. Unfälle, die einer Maßnahme der 1. Hilfe bedürfen, werden ins Unfallbuch eingetragen und von Ihnen gegengezeichnet.

Urlaub

Einem Kind steht laut UN Rechtskonvention (Artikel 31) ein Recht auf Ruhe, Freizeit, Urlaub und auf altersgerechte aktive Erholung zu. Die Verwirklichung fällt in der Bundesrepublik Deutschland in die Tätigkeit und den Verantwortungsbereich des Elternhaushaltes.

V

Verabschiedung

Die Eltern sind für das Kind die sichere Basis, bei denen es Schutz und Hilfe finden kann, wann immer es nötig ist. Es gibt Tage, an denen die Verabschiedung mit einem „Tschüss Mama“ gelingt und das Kind taucht in das Gruppengeschehen ab. Dann kann es Tage geben, an denen das Kind verzweifelt weint, oder es kann sich nicht entscheiden sich zu verabschieden. Das eine ist so normal wie das andere. Bei Schwierigkeiten kann ein Verabschiedungsritual Ihrem Kind Sicherheit geben, einen deutlichen Übergang in die KiTa signalisieren.

Verweilen in der KiTa

Gerne können Sie, wenn Sie Ihr Kind abholen, noch im KiTa-Gebäude und im Garten verweilen.

Bitte beachten Sie dabei folgende Regeln:

1. Sie haben die Aufsichtspflicht für Ihr Kind.
2. Halten Sie mit Ihrem Kind die Hausordnung und die im Haus, Garten und in den Gruppenräumen geltenden Regeln und Umgangsformen ein.
3. Haben Sie dafür Verständnis, dass die Pädagogen für die noch nicht abgeholt Kinder zuständig und verantwortlich ist. Wir möchten den Kindern, die noch nicht abgeholt sind, weiterhin eine ungestörte und harmonische Zeit in der KiTa ermöglichen.
4. Nehmen Sie die Hinweise und Bitten der Pädagogen ernst und befolgen Sie diese.
5. Bei Bedarf werden Zeitintervalle zum Abwechseln an Spielgeräten von den Pädagogen vorgeben.

Vorbereitete Umgebung

Nach Ansicht der Reformpädagogin Maria Montessori können sich Kinder am besten entwickeln, wenn sie in einer anregenden, kindgerechten Umgebung aufwachsen, die ihnen optimale Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Wir betrachten die Umgebung genau und gestalten diese regelmäßig und anregend für die Kinder neu.

Vorbereitungstag

Die Sommerschließzeit umfasst 16 Tage (3 Wochen und ein weiterer Montag). Der vierte Montag wird von den Pädagogen für die Vorbereitung des neuen KiTa-Jahres genutzt. **An diesem Tag findet keine Kinderbetreuung statt.**

W

Waffenfreie Zone

Die KiTa ist zu allen Zeiten eine *waffenfreie Zone*. Alle *Spielzeugwaffen* z.B. zum Fasching, im KiTa-Alltag oder im Spiel sind in der KiTa nicht erwünscht.

Wertsachen

Für alle mitgebrachten Wertsachen (z.B. Schmuck, Fahrzeuge, Spielzeug, Kleidungsstücke) wird keine Haftung durch die KiTa übernommen.

X, Y

Z

Zahnarzt

Einmal jährlich kommt der für uns zuständige zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes zur Zahn-Prophylaxe in den Kindergarten. Er kontrolliert die Zähne der Kinder und teilt den Eltern mit, ob eine Vorstellung beim Zahnarzt notwendig ist. Außerdem werden die Kinder spielerisch zur richtigen Zahnpflege geführt.

Zähneputzen

In den Kindergartengruppen werden täglich nach dem Mittagessen die Zähne geputzt. Hier wird das richtige Zähneputzen weiter geübt und umgesetzt. Die Zahnbürsten bringen die Eltern/Kinder von zu Hause mit.

Zeigekreis

Der *Zeigekreis* ist eine spezielle Form des Morgenkreises, der einmal in der Woche stattfindet. Hier können die Kinder Gegenstände von Zuhause mitbringen und sie den anderen zeigen und vorstellen. Im Zeigekreis lernen die Kinder es kennen, sich im Fokus der Aufmerksamkeit zu befinden. Sie lernen mit zunehmendem Alter etwas vorzustellen und zu präsentieren, sowie darüber zu berichten, auf Fragen

anderer Kinder einzugehen und zu antworten. Als Zuhörer üben sie sich in Geduld und dem aufmerksamen Zuhören.

Zeiterfassung

Änderungen im Betreuungsumfang oder der Stundenverteilung müssen bis zum 20. des laufenden Monats für den Folgemonat mitgeteilt bzw. beantragt werden. Die Verteilung der tägl. Stunden ist nur im Intervall von 15 min, zum Viertel einer Stunde möglich (z.B. 07:00, 08:15, 15:30 Uhr). Die Übertragung der Stunden auf eine andere Woche oder einen anderen Monat ist nicht möglich. Vordrucke für die Verteilung der Stunden entnehmen Sie unserer Hauptinformationstafel.

Anhang

Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen nach Infektionen⁸

Erkrankung	Inkubationszeit	Wiederzulassung	Attest	Ausschluss Kontaktperson	Meldepflicht		
					Verdacht	Jeder Fall	Ab zwei Fällen
Masern	1–2 Wochen	Frühestens 5 Tage nach Beginn des Ausschlages	Nein	Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt	Ja	Ja	Ja
Röteln	2–3 Wochen	Genesung	Nein	Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt	Ja	Ja	
Mumps	12–25 Tage	Genesung, frühestens 9 Tage nach Beginn der Drüschwellung	Nein	Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt	Ja	Ja	
Windpocken	1–4 Wochen	1 Woche nach Krankheitsbeginn	Nein	Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt	Ja	Ja	
Scharlach, Strep-A-Erkrankungen	1–3 Tage	Mit Antibiotikum nach 24 Stunden, sonst bei Genesung	Nein	Nein	Ja	Ja	
Magen-Darm-Erkrankungen							
Noroviren	6–50 Stunden	Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Rotaviren	1–3 Tage	Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja

⁸ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 2017

Erkrankung	Inkubationszeit	Wiedezulassung	Attest	Ausschluss Kontaktperson	Meldepflicht		
					Verdacht	Jeder Fall	Ab zwei Fällen
Campylobacter	1–10 Tage	Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Salmonellen	6–72 Stunden	Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Unbekannt		Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
EHEC	2–10 Tage	Genesung und 3 negative Stuhlproben	Ja	Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt	Ja	Ja	
Hepatitis A und E	2–10 Tage	1 Woche nach Beginn der Gelbfärbung	Nein	Nein	Ja	Ja	
Borkenflechte (Impetigo Contagiosa)	2–10 Tage	Mit Antibiotikum nach 24 Stunden, sonst bei Abheilung	Ja	Nein	Ja	Ja	
Keuchhusten	7–20 Tage	Mit Antibiotikum nach 5 Tagen, sonst 3 Wochen	Nein	Nein, aber bei Husten Arztbesuch empfohlen	Ja	Ja	
Hirnhautentzündung (Meningitis)	2–10 Tage	Genesung	Ja	Nach Rücksprache mit Gesundheitsamt	Ja	Ja	

Erkrankung	Inkubationszeit	Wiedenzulassung	Attest	Ausschluss Kontaktperson	Meldepflicht		
					Verdacht	Jeder Fall	Ab zwei Fällen
Tuberkulose	6–8 Wochen	Wenn nachweislich nicht mehr ansteckend	Ja	Nach Rücksprache mit Gesundheitsamt	Ja	ja	
Kopfläuse		Nach erster von zwei Behandlungen	Erstbefall: nein	Nein	Nein	Nein	
Krätze (Sabbies)	14–42 Tage	Nach Behandlung und Abheilung	Ja	Nein, aber Untersuchung erforderlich	Nein	Ja	
Erkältung ohne Fieber		Kein Ausschlussgrund	Nein	Nein	Nein	Nein	
Grippaler Infekt mit Fieber (>38,5)		Nach 24h fieberfrei	Nein	Nein	Nein	Nein	
Bindehautentzündung	5–12 Tage	Genesung (Auge nicht gerötet)	Nein	Nein	Nein	Nein	
Hand-Mund-Fuß-Krankheit	4–7 Tage	Genesung	Nein	Nein	Nein	Nein	
Pfeiffersches Drüsenfieber	7–30 Tage	Genesung	Nein	Nein	Nein	Nein	
Ringelröteln	1–2 Wochen	Genesung	Nein	Nein	Nein	Nein	

Stand: 12/2017

Konsultationsstätte des Landes Brandenburg für die Montessori Pädagogik und Fachkräfteausbildung

Montessori Kindergarten
Leiterin: Kathrin Nowotka
Oranienburger Straße 14
16321 Bernau bei Berlin

Fon 03338. 75 80 80
info@montessori-kindergarten-bernaue.de
www.montessori-kindergarten-bernaue.de

Commerzbank
IBAN DE84 1608 0000 4952 2396 00
BIC DRESDEFF160
Gläubiger-ID DE93 MKL0 00013607 57